

## PJ-Evaluation

### Praxis Saur - Allgemeinmedizin - Frühjahr 2016 - Herbst 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Praxis Saur  
**Zeitraum:** Frühjahr 2016 - Herbst 2017  
**Abteilung:** Allgemeinmedizin  
**N=** 2



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2016 - Herbst 2017
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

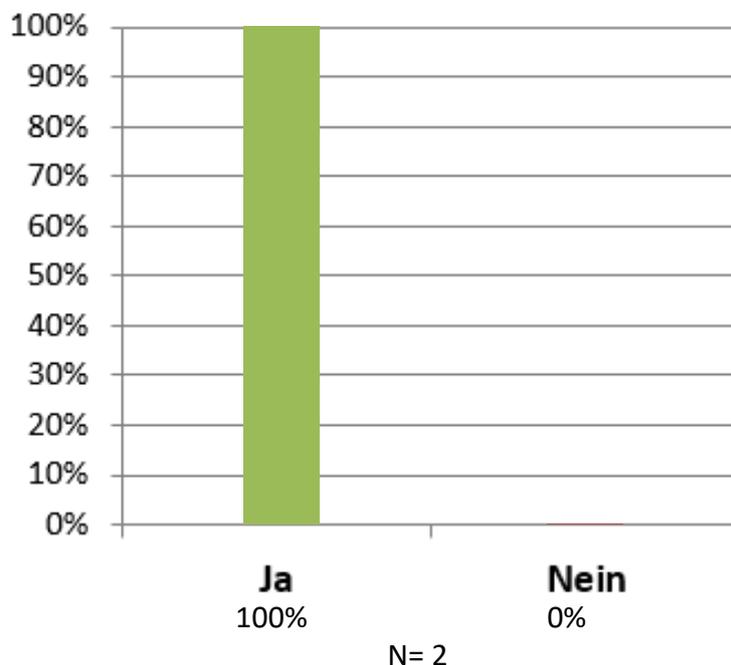
**Klinik:** Praxis Saur  
**Zeitraum:** Frühjahr 2016 - Herbst 2017  
**Abteilung:** Allgemeinmedizin  
**N=** 2



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2016 - Herbst 2017
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.										
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.										
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)										

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Dr. Saur hat Freude daran, Wissen zu vermitteln und fördert selbstständiges Arbeiten. Von allen Tertialen habe ich hier das Meiste gelernt, was Anamnese, Therapievorschläge, Umgang mit Pat. im Allgemeinen, kompetentes Verziehen u.v.m. angeht.	Sehr intensive Betreuung durch Ärztin, ebenso intensiver Patientenkontakt mit Aufbau von Arzt-Patienten-Beziehung im Verlauf. Sehr viele Symptome/Symptomkomplexe, auch prä- & poststationäre Verläufe gesehen. Besprechung der Therapievorschläge und Schulung (1:1) zu verschiedenen Themen.		
Student 2	Ja	Sehr zu empfehlen! Sehr nette Ärztin die sich genug Zeit nimmt für Lehre und jegliche Fragen.	Man kann viel selber machen, lernt dadurch auch sehr viel. Es gibt ein Ultraschallgerät, eine LUFU-Diagnostik, EKG, Langzeit-EKG und ein kleines Labor wo ein kleines Blutbild/CRP direkt bestimmt werden kann - sprich man kann viel machen und lernen in der Praxis. Die Ärztin ist außerdem sehr nett und kompetent. Auch die Arbeitszeiten sind sehr gut.		